

Hansestadt Lüneburg  
Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch  
Am Ochsenmarkt 1  
21335 Lüneburg

Lüneburg, den 9. September 2024

### **Anfrage: Energiearmut, Energiesperren und Sozialberichterstattung in Lüneburg**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Die Linke bittet die Stadtverwaltung zur nächstmöglichen Ratssitzung um die Beantwortung folgender Fragestellungen:

**Frage 1)** Über Konzessionsverträge ist der E.on/Avacon Konzern Betreiber für Energienetze in Lüneburg. Diese umfassen sowohl Gas, Fernwärme, Strom als auch Wasser. Wird der Stadtverwaltung der Hansestadt Lüneburg als Anteilseignerin und Auftraggeberin Einblick in die Anzahl und Beschaffenheit der vom Betreiber verhängten Versorgungssperren bei Gas, Fernwärme, Strom und Wasser gewährt, damit sie sich einen umfassenden Eindruck von der gesellschaftlichen Versorgungssituation und möglichen Folgen gestiegener Kosten (z.B. Energiearmut) in Lüneburg verschaffen kann?

#### **A) Energiesperren**

**Frage 2)** Wie viele **Sperrandrohungen** für Gas, Fernwärme, Strom und Wasser hat es jeweils in den Jahren 2022, 2023 und 2024 für Privathaushalte in Lüneburg durch die jeweiligen Netzbetreiber gegeben? Bitte absolut und in Prozent aller jeweiligen Kunden angeben. Bitte quartalsweise für das jeweilige Energienetz auflisten.

**Frage 3)** Wie viele **Sperrungen** von Gas-, Fernwärme-, Strom- und Wasserversorgung wegen Zahlungsverzögerung hat es jeweils in den Jahren 2022, 2023 und 2024 für Privathaushalte in Lüneburg durch die jeweiligen Netzbetreiber gegeben? Bitte absolut und in Prozent aller jeweiligen Kunden auflisten. Bitte quartalsweise für das jeweilige Energienetz auflisten.

**Frage 4)** Wie viele **Mahnverfahren** für Privathaushalte wegen nicht bezahlter Gas-, Fernwärme-, Strom- und Wasserrechnungen wurden in Lüneburg in den Quartalen 2023 und im 1. und 2. Quartal 2024 vom jeweiligen Versorger eingeleitet? Bitte für das jeweilige Energienetz getrennt auflisten.

**Frage 5)** Bei wie vielen **Entsperrungen** für Privathaushalte wurde in den Quartalen 2023 und 2024 die Versorgung jeweils bereits am Tag der Sperrung wieder entsperrt? Wie viele Sperrungen wurden für ein bis fünf Tage und wie viele Sperrungen für mehr als fünf Tage aufrechterhalten? Bitte absolut und in Prozent auflisten. Bitte quartalsweise für das jeweilige Energienetz auflisten.

**Frage 6)** Welche Kosten entstehen den Kund\*innen jeweils für die Sperrungen und für die Entsperrung/Wiederinbetriebnahme? Bitte gesondert für das jeweilige Energienetz (Gas, Fernwärme, Strom, Wasser) anführen.

**Frage 7)** Auf welche Höhe (in Euro) beliefen sich die Zahlungsrückstände der im Jahr 2023 und 2024 verhängten Energiesperren? Bitte quartalsweise und gesondert für das jeweilige Energienetz angeben.

## **B) Entwicklung übernommener Kosten**

Für Bezieher\*innen existenzsichernder Leistungen bestehen bundesrechtlich ausgestaltete Leistungsansprüche. Durch das Jobcenter und das Sozialamt kann laut Webseite der Hansestadt in „angemessenem“ Rahmen eine Übernahme von Energiekosten und Nachforderungen für Leistungsbezieher\*innen und nach einer „Bedürftigkeitsprüfung“ als „einmalige Beihilfe“ auch für Rückstände von Nicht-Leistungsbezieher\*innen erfolgen.

**Frage 8)** Wie oft wurde in 2023 und 2024 eine Übernahme von Energiekosten, Nachforderungen und Rückständen beim Jobcenter und beim Sozialamt für Gas, Fernwärme, Strom und Wasser beantragt und wie oft wurde diese genehmigt bzw. wie oft wurde diese abgelehnt? Bitte quartalsweise und gesondert für die jeweilige Energieform (Gas, Fernwärme, Strom, Wasser) angeben.

**Frage 9)** Auf welche Summe (in Euro) belaufen sich die jeweilig genehmigten Übernahmen von Energiekosten, Nachforderungen und Rückständen?

**Frage 10)** Auf welche Summe (in Euro) belaufen sich die Energiekosten, Nachforderungen und Rückstände von jeweils nicht genehmigten Anträgen?

## **C) Unterstützungsangebote in Lüneburg**

Bürger\*innen in angespannter finanzieller Situation können sich in Lüneburg an verschiedene Schuldnerberatungsstellen wenden. Eine Übersicht über verschiedene Beratungsangebote für Haushalte, die aufgrund stark gestiegener Energiepreise an ihre finanzielle Belastungsgrenze stoßen, gibt die Hansestadt auf ihrer Webseite unter dem Hashtag #lüneburgstehtzusammen. Es werden die Verbraucherzentrale, der Caritasverband Lüneburg, Lebensraum Diakonie e.V., der Paritätische Wohlfahrtsverband, der Sozialverband Deutschland und der Mieterbund Lüneburg genannt sowie die soziale Mieter\*innenberatung der AWO und das Quartiersmanagement in Kaltenmoor. Die Stadtverwaltung führte zudem im Frühjahr 2024 eine Informationsveranstaltung in Kaltenmoor durch und beauftragte einen externen Gutachter, um einen Überblick über die extrem gestiegenen Betriebskostenabrechnungen in Kaltenmoor zu verschaffen. In der Ratsbücherei gibt es „Energiepakete“, die Messgeräte zur Prüfung des Stromverbrauchs enthalten. Die Avacon bietet Energiemessgeräte und ein DialogCenter zur Energiesparberatung an.

**Frage 11)** In welcher Häufigkeit wurden in den Jahren 2023 und 2024 die genannten Beratungsangebote von Bürger\*innen wahrgenommen. Bitte die Angaben quartalsweise für die jeweiligen Beratungsanbieter auflisten.

**Frage 12)** Da Energiekostenabrechnungen wiederholt anstehen und präkarisierte Haushalte in finanzielle Bedrängnis bringen, könnte es sinnvoll sein, einen Runden Tisch „Energiearmut“ einzurichten, der die Vermeidung von Energiesperren zur Zielsetzung hat. Die im Frühjahr 2024 abgehaltene, öffentliche Informationsveranstaltung in Kaltenmoor weist in diese Richtung. Wird es erneut eine öffentliche Informationsveranstaltung in Kaltenmoor geben und wenn ja, wann wird diese stattfinden?

**Frage 13)** In vergangener Ratssitzung wurde die Stadtverwaltung gefragt, ob sie die Erstellung eines Sozialberichtes für Lüneburg plane. Darauf wurde geantwortet, dass es dazu Überlegungen gebe. Welche Ressourcen benötigt die Stadtverwaltung, um jährlich einen Sozialbericht für die Stadt Lüneburg zu erstellen und welche Summe müsste dafür in den kommenden Haushalt eingestellt werden?

### **Begründung**

Angesichts steigender Preise und hoher Kostenabrechnungen kann es zu Energiearmut kommen. Trotz Pandemie, Inflation und Krisen werden weiterhin Energiesperren vorgenommen. Das Absperren von Strom, Gas, Fernwärme und Wasser bei Privathaushalten führt zu schwerwiegenden Beeinträchtigungen der Lebenssituation Betroffener.

Um Energiearmut in Lüneburg wirksam entgegenwirken zu können, braucht es eine Übersicht relevanter Daten, so dass Gegenmaßnahmen für betroffene Haushalte in den Stadt-Quartieren entwickelt und umgesetzt werden können. Das Ziel der Stadtverwaltung sollte sein, das Eintreten von Energiesperren möglichst zu vermeiden. Eine Übersicht relevanter Daten zur Armutssituation in Lüneburg und zur Energiearmut werden jedoch bisher nicht in einem Sozialbericht zur Verfügung gestellt. Ein Sozialbericht, der das Ausmaß von Armutsbetroffenheit und -gefährdung in Lüneburg erfasst und der auch ein Monitoring zu Energiesperren in der Hansestadt Lüneburg enthalten würde, und damit als Grundlage zur Entwicklung von Gegenmaßnahmen und zur Vermeidung von Energiearmut dienen könnte, wäre wünschenswert.

Mit freundlichen Grüßen



Gruppensprecherin Die PARTEI / Die Linke